

Bericht zur Akteneinsicht von Rh. Krahforst zum Thema Baumfällvorhaben auf dem Gelände des Bades Wiembachtal.

Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

am 09.03.10 habe ich Akteneinsicht zu dem vorgenannten Thema genommen und konnte feststellen, dass gemäß Gutachten vom 20.10.09 insgesamt zehn Bäume als nicht mehr verkehrssicher eingestuft waren und innerhalb von drei Monaten gefällt werden mussten. Des Weiteren sollten neunzehn Bäume einer Baumpflege unterzogen werden. Dieses Gutachten erstellte der Fachbereich Umwelt. Nach meiner Akteneinsicht zweifle ich nicht an der Einschätzung der Verwaltung zur Beurteilung des Zustandes der Bäume, insbesondere zur nicht mehr gegebenen Verkehrssicherheit. Somit erfolgte die Beschlussfassung zum vorgenannten gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und OP-Fraktion vom 02.02.10 unter Kenntnisnahme und Berücksichtigung der in der Stellungnahme des SPL vom 05.02.10 aufgeführten Rahmenbedingungen. Hätte der SPL nicht sofort mit den Baumfällungen begonnen, hätte eine Gefahr für Leib und Leben der auf dem Gelände tätigen Mitarbeiter bzw. Kräfte anderer Firmen bestanden.

Bei der von Ihnen, Herr Dr. Becker, angeführten Beanstandung, der SPL hätte ohne Ratsauftrag gehandelt, kann es sich wohl nur um eine Witz handeln, denn dann würden Sie ja in Kauf nehmen, dass Menschen gefährdet würden und die Verwaltung somit fahrlässig handelt. Zum Abschluss möchte ich jedoch noch den Rat darüber informieren, dass sich Herr Dr. Becker, nach Aktenlage einige Male unrechtmäßig Zugang zu der Baustelle im Wiembachtal verschafft hat, um, wie er es nennt, Beweise zu sammeln. Er wurde durch die Bauleiter vor Ort mehrfach aufgefordert, das Gelände aus Sicherheitsgründen zu verlassen. Hierbei hatte er sich so geäußert, dass er die Baustelle betreten dürfe, schließlich sei er ja Landrat – ich nehme an, dass Sie Ratsmitglied meinten – und er müsse die unrechtmäßig gefällten Bäume dokumentieren.

Ich frage mich an dieser Stelle, warum das in der Talstraße wohnende Ratsmitglied laufende Baumaßnahmen behindert, indem er sich immer wieder der Baustelle nähert, sie betritt und die dort arbeitenden Firmen behindert und sich darüber hinaus sogar selber in Gefahr begibt. Sie sehen, ich Sorge mich da um Sie. Ich konnte in der Akte weiterhin sehen, wie das Verhalten von Herrn Dr. Becker vom Rechtsamt eingeschätzt wurde. Dort heißt es, das Ratsmandat begründet keinen jederzeitigen unbeschränkten Zugang zu städtischen Einrichtungen. Auch Ratsmitglieder sind daher nicht befugt, abgesperrte Bereiche einer Baustelle zu betreten. Ich meine, dass wäre ja noch schöner, sonst krabbelt er irgendwann noch durch einen Kanal, um da noch sämtliche Bauarbeiten zu sabotieren.

Mit Befremden habe ich auch den Vermerk eines Mitarbeiters zu Ihrer Akteneinsicht gelesen. Also die Befragung durch Rh. Becker muss wohl derart heftig, anmaßend und unverschämt gewesen sein, da kann die Inquisition dagegen nur als vergnügungssteuerpflichtig gewertet werden. Solch ein Verhalten wäre zu Zeiten der Inquisition wirklich nicht zu beanstanden gewesen. ... (Zwischenbemerkung durch Herrn Oberbürgermeister Buchhorn, beim Thema der Akteneinsicht zu bleiben)... Schade nur, dass durch solche Auftritte das Bild von uns ehrenamtlichen Politikern geformt wird. Als Ergebnis der Akteneinsicht kann ich der Verwaltung nur meinen Dank aussprechen, dass die Baumfällungen zügig angegangen wurden. Ich konnte nicht feststellen, dass die Beanstandungen hier voll zutreffend sind, sondern sämtliche Ämter haben hier korrekt gehandelt.